

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 108.

Donnerstag den 10. Mai

1860.

3. 170. a (3) Nr. 58.

Offert-Ausschreibung.

Für die Amtdienerschaft der k. k. Landesregierung, der k. k. Polizeidirektion, der k. k. Staatsbuchhaltung, der k. k. Landesbaudirektion und der k. k. Berghauptmannschaft in Laibach soll nachbenannte Amtskleidung im Offertwege angeschafft werden:

1) Für den Portier:

- a) eine Klappen-Weste von hechtgrauem Tuche mit gelben Seidenborten;
- b) ein langes Beinleid von mohrengrauem Tuche, an den Seiten mit schmalen Leisten und gelben Seidenborten besetzt.

2. Für fünf Kanzleidiener der k. k. Landesregierung, und zwar für Jeden:

- a) ein Ueberrock von mohrengrauem Tuche, mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- b) ein langes Beinleid von mohrengrauem Tuche.

3. Für die Kanzleidiener der k. k. Polizeidirektion:

- a) ein Ueberrock von mohrengrauem Tuche, mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- b) ein Frack detto detto
- c) eine Weste detto detto
- d) zwei lange Beinleider, detto
- e) zwei grüne Zwischkittel.

4. Für den Kanzleidiener der k. k. Staatsbuchhaltung:

- a) ein Frack von mohrengrauem Tuche, mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- b) eine Weste detto detto
- c) ein langes Beinleid von detto

5. Für den Kanzleidiener der k. k. Landesbaudirektion:

- a) ein Frack von mohrengrauem Tuche, mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- b) eine Weste detto detto
- c) ein langes Beinleid von detto

6. Für den Kanzleidiener der k. k. Berghauptmannschaft:

- a) ein Frack von mohrengrauem Tuche, mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- b) eine Weste von detto detto
- c) ein langes Beinleid von detto
- d) ein grüner Zwischkittel.

Vorausmaß und Muster der einzelnen Kleidungsstücke können bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung eingesehen werden.

Lieferungslustige wollen ihre auf 36 Nkr. Stempel geschriebene und mit beigefestigten Mustern der zu liefern beabsichtigten Tuchsorten belegten Offerte, gehörig gefertigt, bis Dienstag den 15. Mai 1860 um 12 Uhr Mittags der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung übergeben, und es wird noch bemerkt, daß nur gute, mit den offerirten Mustern genau übereinstimmende Ware angenommen, und daß kein Nachtrags-Offert berücksichtigt werden wird.

K. k. Landesregierungs-Hilfsämter-Direktion
Laibach den 7. Mai 1860.

3. 171. a (1) Nr. 3773.

Konkurs.

Eine Postoffizialsstelle im Kaschauer Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 600 fl. ist zu besetzen.

Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Sprachkenntnisse und der Postoffizials-Prüfung, bis zum 21. Mai l. J. bei der Postdirektion in Kaschau einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest 5. Mai 1860.

3. 167. a (2) Nr. 18.

Edikt.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt, als provisorische Notariatskammer, macht gemäß §. 147 N. D. bekannt, daß die Notariatsakten des

den 1. April 1860 verstorbenen Notars Mathias Trampusch aus Gurksfeld, im dießgerichtlichen Notariatsarchiv hinterlegt worden sind.
Neustadt am 21. April 1860.

3. 160. a (3) Nr. 951.

Edikt.

Nachdem mit hohem k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 1. Dezember 1859, Z. 21952, der Bauplan für das in Soderschtz zu errichtende Schulhaus genehmigt worden ist, so wird hiermit zur Hintangabe nachstehender Professionisten-Arbeiten, als:

Maurerarbeit	1572 fl. 53 kr.
Steinmeharbeit	105 » 70 »
Zimmermannsarbeit	618 » 49 »
Tischlerarbeit	414 » 60 »
Schlosserarbeit	321 » 58 »
Schmiedearbeit	213 » 78 »
Anstreicherarbeit	167 » 26 »
Gußisenwaren	99 » — »
Spenglerarbeit	55 » 63 »
Glaserarbeit	153 » 30 »
Hafnerarbeit	30 » 10 »
Schulrequisiten	311 » 40 »

eine Minuendo-Vizitation auf den 26. Mai 1860 früh 10 Uhr im Orte Soderschtz ausgeschrieben.

K. k. Bezirksamt Meisniz am 27. April 1860.

3. 712. (2) Nr. 1315.

Edikt.

Im Nachhange zum dießmäligen Edikte vom 10. Jänner d. J., Z. 4007, wird bekannt gemacht, daß über gemeinschaftliches Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Johann Piberst und des Exekutenten Ignaz Poniqnar, die auf heute angeordnete zweite Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klagenfels sub Rekt. Nr. 321, 343 1/2 a und 346 1/2 a, Fol. 1307 vorkommenden Realitäten als abgethan angesehen worden ist und am 21. Mai d. J. zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 21. April 1860.

3. 714. (2) Nr. 798.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:
Es werde die mit Bescheid vom 26. Februar 1860, Z. 1775, bewilligte exekutive Feilbietung der, dem Johann Perjatu von Schwör, Nr. 46 gehörigen Realität über Anlangen des Exekutionsführers sistirt.
Seisenberg den 20. April 1860.

3. 717. (2) Nr. 1333.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit allgemein kund gemacht:
Es sei die in der Exekutionssache des Franz Termit von Laibach, wider Lorenz Swette von Sabozden mit Bescheid vom 28. Februar l. J., Nr. 606, auf den 30. April l. J. bestimmte 3. Realfeilbietung auf den 30. Juli l. J. übertragen worden.
K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 28. April 1860.

3. 718. (2) Nr. 1192.

Edikt.

Mit Bezug auf das hiermälige Edikt vom 12. Jänner 1860, Z. 93, wird bekannt gegeben, daß zur 1. und 2. Feilbietung der Andreas Jereb'schen Realität zu Eiberische kein Konfliktiger erschien, daher diese bei der auf den 21. Mai d. J. angeordneten 3. exekutiven Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben wird.
K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 21. April 1860.

3. 720. (2) Nr. 5708.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:
Es sei Michael Schebeg von Kat am 5. Dezember 1857 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben. Da der Aufenthalt des Erblasserjohnes Thomas Schebel unbekannt ist, so wird derselbe aufgefodert, sich binnen einem Jahre, von dem nächsten Tage bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Ver-

lassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator, Herrn Konrad Janschlitz von Unterperau, abgehandelt werden würde.
K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 24. März 1860.

3. 721. (2) Nr. 592.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Pirz, Sessionär des Jakob Kosmash von Kuchheim, gegen Agnes und Ignaz Simonizh von Hobousch bei Neuosltz, wegen aus dem Urtheile vom 28. Juni 1857, Z. 2133, noch schuldigen 152 fl. 25 kr. ö. W. o. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Agnes Simonizh gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 356 vorkommenden, in Hobousch bei Neuosltz sub Ps. Nr. 8 liegenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1252 fl. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Versteigerungstagung auf den 4. Juni, die zweite auf den 5. Juli und die dritte auf den 6. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 18. Februar 1860.

3. 685. (2) Nr. 143.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Wischigh von Feistritz, gegen Andreas Maringhich von Bazzh, wegen schuldigen 150 fl. C. M., die mit Bescheid vom 20. Juli 1859, Z. 3207, auf den 11. d. M. bewilligte, sohin aber sistirt 3. Realfeilbietung der, dem Letztern gehörigen, in Watsch gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 505 vorkommenden, gerichtlich auf 2322 fl. öst. W. bewerteten Realität auf den 30. Mai l. J. früh von 9 bis 12 Uhr mit dem vorigen Anhange und mit dem Bedeuten übertragen, daß hiebei diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Jänner 1860.

3. 686. (3) Nr. 349.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kondare von Dane, Bezirk Laas, gegen Jakob Schuschet von Zurschitz Nr. 6, wegen aus dem Vergleiche vom 11. August 1856 schuldigen 26 fl. 48 kr. C. M. o. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb. Nr. 12 vorkommenden in Zurschitz liegenden 1/4 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1026 fl. 95 kr. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die 1., 2. und 3. Feilbietungstagung auf den 30. Mai, auf den 30. Juni und auf den 30. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. Jänner 1860.

3. 687. (3) Nr. 542.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die in der Exekutionssache des Herrn Matthias Fremu von Grobubalsku, gegen Andreas Kollach von Sagurje, peto. 107 fl. 15 kr. o. s. c., mit dem dießgerichtlichen Bescheid vom 27. Juli

